

Schleswig-Holstein schützt Küsten: Neue Gesetze für die Wasserwirtschaft

Schleswig-Holstein passt sein Landeswassergesetz an, um besser auf die Klimakrise und Extremwetterereignisse zu reagieren.

Neues Gesetz zur Wasserwirtschaft: Ein Schritt in die Zukunft für Schleswig-Holstein

Der kürzlich verabschiedete Entwurf zur Novelle des Landeswassergesetzes (LWG) in Schleswig-Holstein bringt bedeutende Veränderungen mit sich. Die Landesregierung reagiert mit diesem Gesetzesentwurf auf die Herausforderungen, die durch den Klimawandel und die damit verbundenen Extremwetterereignisse entstanden sind. Diese Maßnahmen sind besonders vor dem Hintergrund der schweren Sturmflut, die im letzten Oktober die Küstenregionen getroffen hat, von großer Bedeutung.

Die Hintergründe der Gesetzesnovelle

Tobias Goldschmidt, der Umweltminister Schleswig-Holsteins, betont die Dringlichkeit der Anpassungen: „Hitze, Dürre, Starkregen: Die Klimakrise stellt Schleswig-Holsteins Wasserwirtschaft vor immer größere Herausforderungen.“ Die Novembersturmflut hat gezeigt, wie verletzbar die Region ist, und unterstreicht die Notwendigkeit eines effektiveren Küstenschutzes. Das neu überarbeitete Gesetz soll nicht nur die

Küstenregionen sichern, sondern auch die allgemeine Wasserwirtschaft stärken, um auf künftige Krisen besser vorbereitet zu sein.

Wichtige Maßnahmen in der Novelle

- Eine Festlegung des öffentlichen Interesses am Hochwasserschutz, um sicherzustellen, dass Investitionen in Küstenschutzmaßnahmen Vorrang haben.
- Die Einführung von Projektmanagern für eine schnellere Durchführung von Planfeststellungsverfahren, um den Bau von Deichen und anderen Schutzanlagen zu beschleunigen.
- Eine Pflicht für Betreiber von Campingplätzen und Sportboothäfen zur frühzeitigen Warnung vor Sturmfluten, um das Risiko für Besucher zu minimieren.
- Die Möglichkeit für Kommunen, Starkregenkarten zu erstellen, um Bewohner über Überschwemmungsrisiken zu informieren und entsprechende Vorsorgemaßnahmen zu fördern.
- Eine gesetzliche Grundlage für den Wasserrückhalt, um den Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden.

Die Relevanz für die Gemeinschaft

Die Novelle des Landeswassergesetzes hat eine direkte Auswirkung auf die Bevölkerung in Schleswig-Holstein. Durch die Einführung von Starkregenkarten und Warnpflichten können Bürger besser auf extreme Wetterereignisse vorbereitet werden. Dies könnte potenziell Leben retten und Schäden an Eigentum verringern. Darüber hinaus sind die Anpassungen auch eine Reaktion auf die steigenden Anforderungen an die Wasserversorgung und die Gewässerbewirtschaftung, die im Klimawandel begründet sind.

Der Weg bis zur Umsetzung

Der Gesetzentwurf wird in die Verbändeanhörung gehen und anschließend überarbeitet, bevor er erneut im Kabinett diskutiert wird. Ziel ist es, das neue Gesetz bis Anfang 2025 in Kraft zu setzen, was Schleswig-Holstein eine solide Grundlage für den Umgang mit zukünftigen klimatischen Herausforderungen geben könnte.

Schlussfolgerung

Die Verabschiedung der Novelle des Landeswassergesetzes ist ein markanter Schritt in die richtige Richtung für Schleswig-Holstein. Mit einem besseren Schutz vor Hochwasser und einer vorausschauenden Wasserwirtschaft wird die Region nicht nur resilienzfördernd wirken, sondern auch ihren Bürgern ein höheres Maß an Sicherheit und Lebensqualität bieten. Der Klimawandel erfordert dringende Maßnahmen, und dieses Gesetz könnte ein bedeutender Bestandteil der Lösung sein.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)